

Forum: „Leistungsdruck“



Ich habe nie Zeit, mit meinen Freunden zu spielen, weil ich entweder total viele Hausaufgaben aufhabe oder lernen muss oder krank bin von dem vielen Stress in der Schule

Es gibt Lehrer, die sagen zu den Schülern: „Ihr seid dumm!“ So etwas finde ich nicht in Ordnung

Die Schüler, die gute Leistungen zeigen, werden besser behandelt, wie die anderen. Und statt, dass man die nicht so Guten motiviert, werden sie noch mehr fertig gemacht! Das geht so was von gar nicht !!!

**Zitate aus:
Erster Kinder- und Jugendreport zur UN-Berichterstattung über die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland, AGJ 2010**

GEFÖRDERT VOM



„Ideen für mehr! Ganztätig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.



Herzlich Willkommen!

Forum: „Leistungsdruck“

Ablauf

13:30 – 15:00 Uhr

Begrüßung

I Leistungsdruck aus Schülersicht (S. Beuchling)

II Hinweise auf Leistungsdruck (O. Enderlein)

III Motivation und Leistung ohne Druck? (V. Pannier)

Rückfragen

Arbeitsphase in Diskussionsgruppen



Zeit für eine
neue Lernkultur.



Ein Programm der Deutschen
Kinder- und Jugendstiftung,
gefördert durch das
Bundesministerium für Bildung
und Forschung und dem
Europäischen Sozialfonds.



Hinweise auf Leistungsdruck

Ganztagsschulkongress Berlin
12.11.2010

Dipl. -Psych. Oggi Enderlein

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION



deutsche kinder-
und jugendstiftung

„Ideen für mehr! Ganztägig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.



IDEEN FÜR MEHR!
ganztägig lernen.



INITIATIVE
für große Kinder

Formen von sozialem Stress

- **Unterdrückung / Fremdbestimmung**
- **Überforderung / Überlastung**
- **Unterforderung (Frustration)**
- **Bedrohung (Angst)**
- **Kränkung (Demütigung, Abwertung, Bloßstellung)**
- **Soziale Ausgrenzung / Missachtung / Desinteresse**
- **Unterbinden / negieren basaler Lebensbedürfnisse (Freiheitsberaubung)**

Reaktionen auf sozialen Stress

- **Aus dem Feld gehen / Flucht**
 - Schwänzen / Fehlen
 - Abschalten / Konzentrationsprobleme
 - Krankheit
 - Ohnmacht / Blackout
- **Aggression- „Gegenangriff“ / Destruktion**
 - Vandalismus, Mobbing, Aggressivität
- **Obstruktion / Verweigerung / Unterwanderung**
 - Regelwidriges Verhalten / Mogeln
 - Leistungsverweigerung / Untergraben der Autorität
 - Lethargie / Null-Bock-Haltung
- **Unterwerfung / Anpassung / Kollaboration**
 - Anstrengung, den Erwartungen zu entsprechen
 - Versagensängste
 - Selbstverleugnung
 - psychosomatische Symptome / Depression / Burnout

Wie fühlen sich Kinder in der Schule?

- **In der Schule zu versagen, ist die größte Angst der Kinder (9-14 J)**

(LBS-Kinderbarometer Deutschland, 2007; World Vision 2010)

- **Jedes zweite Kind zwischen 6 und 11 Jahren hat Angst, in der Schule zu viele Fehler zu machen**

(World Vision Kinderstudie 2010)

- **22% der 9- bis 14Jährigen kommen in der Schule nicht gut zurecht**

(LBS Kinderbarometer Deutschland 2009)

- **Androhung / Realisierung von Klassenwiederholung in der Sekundarstufe zwischen 2002 und 2010 angestiegen. Besonders betroffen Schüler/innen aus der Unterschicht (46%)**

(Shell-Jugendstudie 2010)

- **Ein Drittel der 11- bis 15-Jährigen empfindet Lernen in der Schule als „ermüdend“.**

(Bilz/Melzer, WHO-Studie, 2008)

- **Jedes fünfte Kind (9-14 J.) fühlte sich in der Woche vor der Befragung von Lehrer/innen blamiert.**

(LBS-Kinderbarometer Deutschland 2007)

Belastungssymptome

(zw. ca. 8 und 13 Jahren)

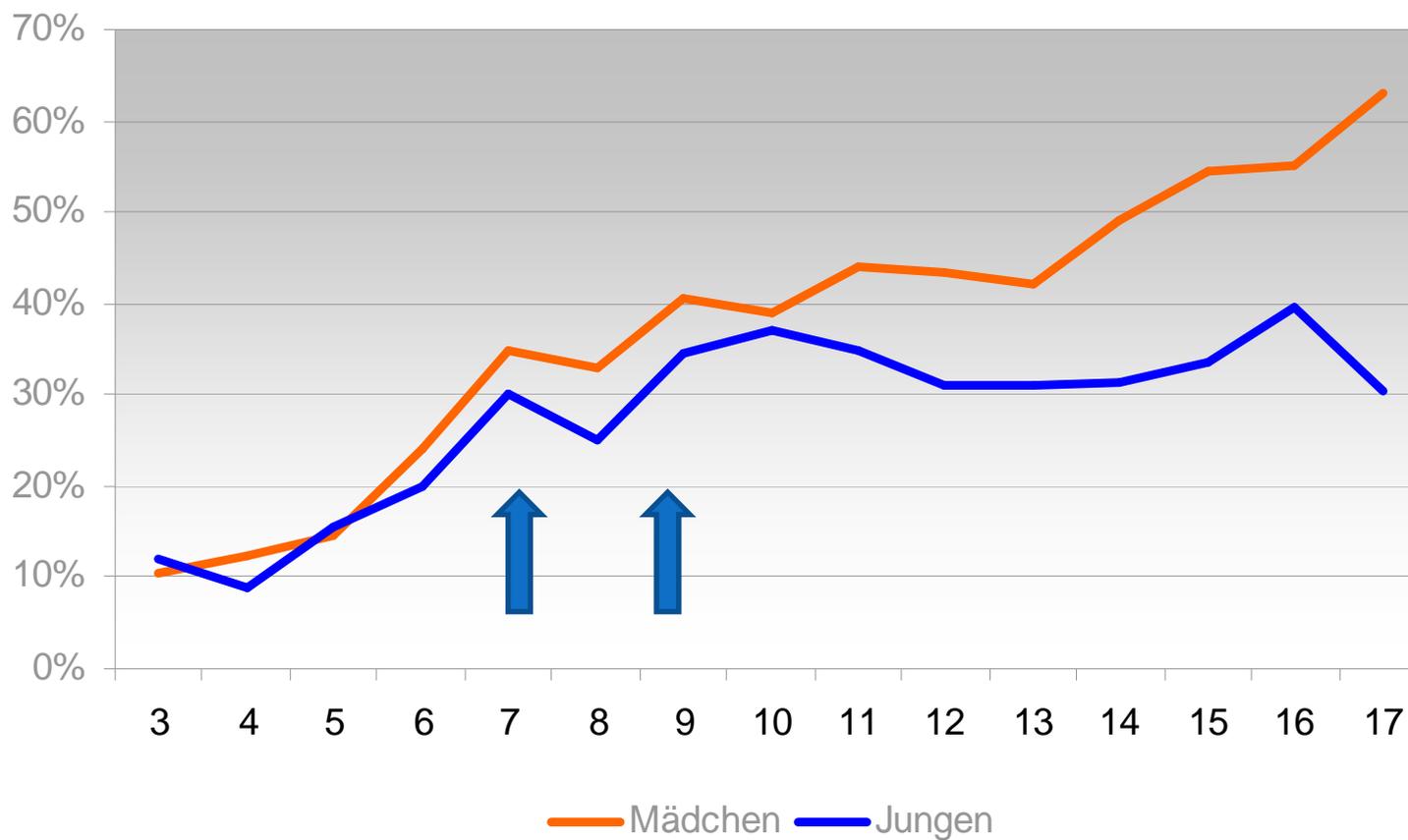
(In Klammern ungefähr die entsprechende Anzahl der Kinder pro Klasse)

„oft“ / „jede Woche oder häufiger“

Stresskopfschmerzen	33%	(~ 10 von 30)
Müdigkeit / Erschöpfung	46%	(~ 14 von 30)
Einschlafstörungen	27 %	(~ 8 von 30)
Schlechte Laune / Reizbarkeit	30.5%	(~ 9 von 30)
Zunahme von Depressionen		
Psychische Auffälligkeiten	22 %	(~ 6 von 28)
Verhaltensprobleme Jungen	27 %	(~ 4 von 15)

(Jugendgesundheitssurvey 2003, DJI Kinderpanel 2005, LBS-Kinderbarometer Deutschland 2009, KiGGS 2007, HBSC 2008; Bella-Studie 2006)

Kopfschmerzen (wiederholter Schmerz in den letzten 3 Monaten)



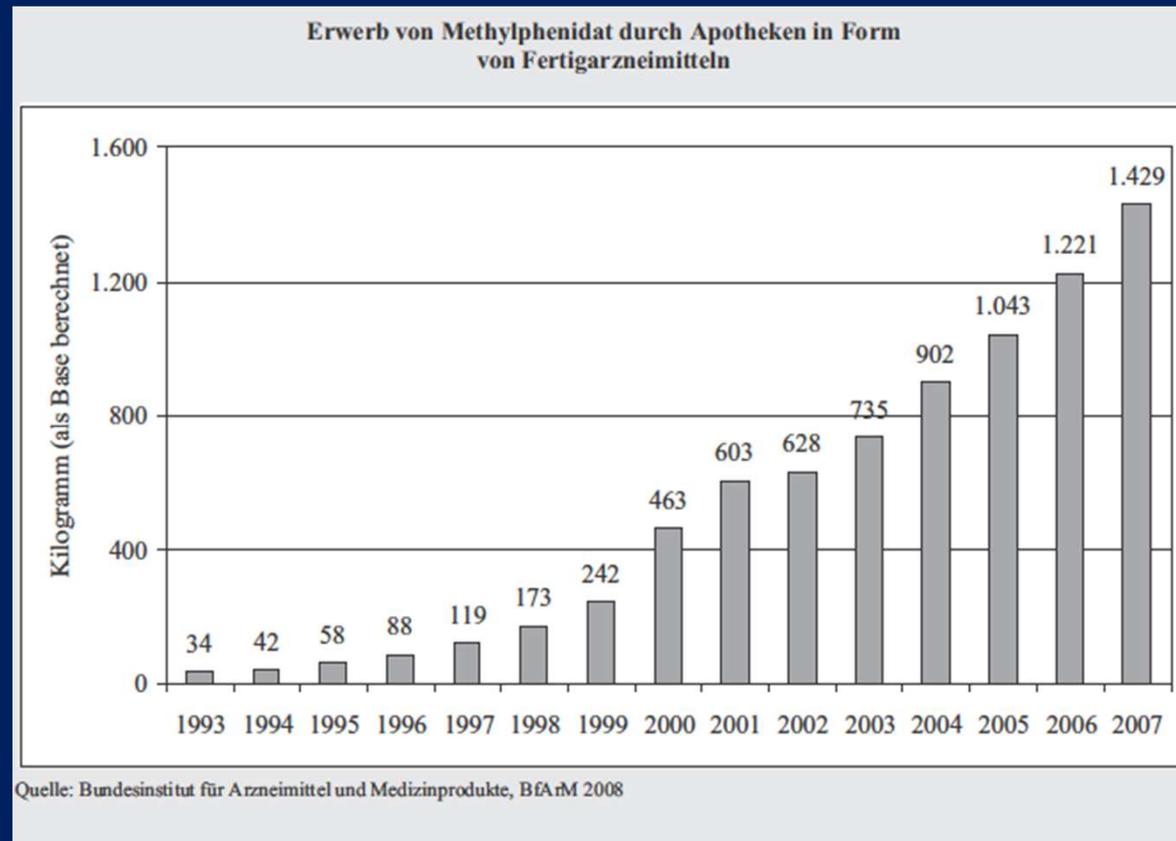
Quelle: KiGGS-Studie Bundesgesundheitsbl. Gesundheitsforsch. Gesundheitsschutz. 5/6 2007

„Verhaltensprobleme“ aus Sicht der 8- bis 9-Jährigen

<i>bin zappelig</i>	54%
<i>kann nicht lange still sitzen</i>	49%
<i>falle anderen auf die Nerven</i>	45%
<i>fühle mich manchmal alleine</i>	51%

(DJI Kinderpanel Bd.1 2005)

„Ritalin“-verbrauch



Psychostimulanzien liegen bei 11- bis 14- Jährigen an der Spitze der Verordnungen, noch vor Präparaten gegen Erkältungskrankheiten

Daten von 2007, nach 13. Kinder- und Jugendbericht, S. 113

Konvention über die Rechte des Kindes Artikel 3:

„Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, ... ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu berücksichtigen ist.“

Es geht um den Paradigmenwechsel:

weg von der Frage:

„wie muss ein Kind sein, damit es der Schule gerecht wird?“

hin zu der Frage:

„wie muss die Schule sein, damit sie dem Kind gerecht wird?“

Kinderrechte, die im Zusammenhang mit Schule stärker beachtet werden müssen

- 1. Privatsphäre und Respekt**
- 2. Spiel, Freizeit, Ruhe**
- 3. Mitbestimmung**
- 4. Gleiche Chance und Behandlung**

Erster Kinder- und Jugendreport 2010

Schule trägt zum Wohlbefinden der Kinder bei durch:

- ✓ **gute Beziehung zur Lehrkraft**
- ✓ **Beteiligung / Mitbestimmung**
- ✓ **guten Unterricht**
- ✓ **passende Anforderungen (weder Über- noch Unterforderung)**
- ✓ **positiv erlebtes Klassenklima**
- ✓ **Unterstützung durch Mitschüler**
- ✓ **aktives Interesse der Eltern an der Schule**

(Bilz/Melzer 2008, S. 179 ; AOK-Familienstudie 2010)

Kinder gehen gern in die Schule, weil sie dort andere Kinder treffen

(Thiel/Valtin, 2001; LBS-Kinderbarometer NRW 2002/2003; Jugendgesundheitssurvey 2003)

Bewegung, Spiel, Zeit mit Freunden

(siehe Recht auf Spiel und Freizeit / Wahrung der Privatsphäre)

baut

**Stress,
Aggression
Frustration
Depression**

ab

fördert

**Wohlbefinden und psychische Gesundheit
Konzentration + Lernleistung**

Antistress-Vorschläge von Kindern

*Mehr Zeit mit Freunden,
mehr Zeit für mich,
einfach mal abschalten
können*

*Mehr Freizeit und
weniger Druck in der
Schule*

*Weniger
Nachmittagsunterricht*

*Dass man Hausaufgaben
in der Schule machen
kann und nicht in der
Freizeit*

*Man muss den Lehrern
die Meinung sagen
dürfen, ohne Ärger zu
bekommen*

*Die Lehrer sollten zuhören
und alle Kinder mit
Respekt behandeln*

Erster Kinder- und Jugendreport 2010

GEFÖRDERT VOM



„Ideen für mehr! Ganztägig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.



***Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!***

**Dipl. -Psych. Oggi Enderlein,
Erlenweg 70A
14532 Kleinmachnow
Tel: 033203 70733**

o.enderlein@ganztaegig-lernen.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION



deutsche kinder-
und jugendstiftung

„Ideen für mehr! Ganztaegig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.



IDEEN FÜR MEHR!
ganztaegig lernen.



INITIATIVE
für große Kinder